

Eintauchen in eine Welt der Fantasie: Ausstellung „Imaginarium“ öffnet in der Grimmwelt

08.05.2024, 09:59 Uhr

Von: [Kirsten Ammermüller](#)

Kommentare [Drucken](#)



Wer rettet das Einhorn? Mit weichen Gummigeschossen müssen die Ritter besiegt werden. Die Installation von Barka Zichová ist Teil des „Imaginariums“ in der Grimmwelt. © Andreas Fischer

Das „Imaginarium“ der Brüder Forman lädt zum Spielen, Entdecken und Staunen ein. In der Ausstellung in der Grimmwelt Kassel stellen die Söhne des berühmten Regisseurs Miloš Forman sowie zahlreiche weitere Künstler Requisiten, Bühnenbilder und Kulissen ihres Theaters, mit dem sie an ungewöhnlichen Orten in Europa das Publikum begeistern vor und laden ausdrücklich zum Ausprobieren, Spielen und Entdecken ein.

Kassel – In der Ausstellung „Imaginarium“ wird erfahrbar, dass Alter keine Frage des Pässeintrags ist. Vielmehr können hier Kinder und Erwachsene

gleichermaßen in eine Welt der Fantasie, des Theaters und des Staunens eintauchen. Das „Imaginarium“ ist ab heute in der Grimmwelt zu erleben – ein Kosmos des Theaters der Brüder Forman und ihrer Freunde. „Faszinierend – spielerisch – geheimnisvoll“, so der Untertitel.

Als der Lkw mit den Exponaten eintraf und seine Klappe geöffnet wurde, sei der Geschäftsführer der Grimmwelt Jan Sauerwald kurz ohnmächtig geworden, berichtet Matěj Forman augenzwinkernd. Doch dank vieler starker Arme sind alle Ausstellungsstücke sicher ins Haus transportiert worden, um sich dort zu einer ganz eigenen Welt zusammenzufügen. Matěj und Petr Forman sind die Söhne des bekannten tschechisch-amerikanischen Regisseurs Miloš Forman („*Einer flog übers Kuckucksnest*“ und „*Amadeus*“). Mit dem Theater Forman haben sie poetischen Aufführungen an ungewöhnlichen Orten geschaffen, die weit über ihre tschechische Heimat hinaus bekannt sind – die unzähligen Requisiten, Bühnenbilder und Kulissen waren zu schade, um sie im Lager zu verstecken. So entstand die Idee einer Ausstellung.

Matěj Forman entwickelte gemeinsam mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern eine Erlebniswelt voller Fantasie. „In unserer Welt, die so sehr von dem Digitalen geprägt ist, lädt die Ausstellung über die haptischen Erfahrungen ein, den Spieltrieb auszuleben“, so der Kurator. Schon beim Betreten der Ausstellungsfläche blicken einen buchstäblich Bäume an. Die geschnitzten Gesichter können sich sogar drehen, den Besucher mit ihren Blicken verfolgen. Es sind die „Vier Jahreszeiten“, Requisiten eines Bühnenbildes der Theateraufführung des Märchens „*Der Bauer, der Teufel und die Hexe*“. In den „*Hybohledy – Mechanische Miniaturwelten*“ von Pavel Macek muss der Lichtschalter betätigt werden, um das Innere von Guckkästen zu erhellen. Anschließend können an Kurbeln die Geschichten und Landschaften im Inneren in Bewegung gesetzt werden. Überhaupt spielen Lichtschalter eine wichtige Rolle. In der Installation von Barka Zichová wird mit ihrer Hilfe das „Schatten-Imaginarium“ sichtbar – großformatige Bilder mit fantasievollen Schattenwürfen belebt. Handpuppen und Marionetten laden dazu ein, eigene Geschichten zu erfinden und sich gegenseitig vorzuspielen – das tschechische

Puppenspiel ist immaterielles Kulturerbe.

Jan Sauerwald betont die besondere Bedeutung für die Grimmwelt: „Das ‚Imaginarium‘ ist als Ausstellung für uns auch ein Experiment, das zeigen soll, wie Ausstellungshäuser zukünftig funktionieren können, mit und für Publikum aller Altersstufen.“

Service

Bei der Eröffnung am 8. Mai, ab 16 Uhr, wird es ein großes Zirkusfest geben, unter anderem mit dem Kinder- und Jugendzirkus Rambazotti.

Die Ausstellung läuft bis 13. Oktober, Di - So 10 bis 18 Uhr und Fr 10 bis 20 Uhr. grimmwelt.de